

Division den
 im
 August 1868,
 die Einheit
 entner gesetz-
 verkehr auch
 und Pfund
 bis gestern
 Bedrohung
 19. d. M.
 gestellt. Die-
 ist
 Befestigungen
 Encinte von
 a sie der be-
 nutzlos er-
 e Ländereien
 derselben neue
 mont zu er-
 der Verthei-
 er von 10
 tirt. Diese
 all ist, mit
 ch 15—18
 vurgerichten
 tsche, welche
 zu Schulden
 wird. Ge-
 te Strenge;
 Stalle ge-
 s seine De-
 angelangt,
 ofort wieder
 us der Ge-
 en ihre ehe-
 ligen Kapiti-
 gibt es kein
 tlich erkenn-
 die Sam-
 n die me-
 e Abfegung
 nmando zu
 setzt wurde,
 e.
 ont Cen-
 21. Juli.
 hat seine
 nale: anti-
 enz zusam-
 ntese" mel-
 annuels als
 r russischen
 er Zeit nur
 verheerenden
 em Umsich-
 n schon seit
 tehen ganze
 Feuer in
 e weit und
 lich nieder-
 etreide- und
 zahl Wagen
 t, welchen
 halbe Mil-
 e ein furcht-
 Die durch
 af 20 Pud
 00 Klasten
 idemie hat
 gewonnen,

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich drei-
 mal: Dienstag, Donner-
 tag u. Samstag. Der
 Samstagsnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentpreis halbjährl. 1 fl.
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
 ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert
 man bei der Redaction,
 anwärts bei den Bo-
 ten oder der nächstge-
 legenen Poststellen.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 über deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 87.

Samstag, den 29. Juli.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Vermisste Person.

Die geistesranke Ehefrau des Jakob
 Todt, Maurers von Zavelstein, wird seit
 gestern Mittag vermisst, und da der Ver-
 dacht nahe liegt, sie möchte selbst Hand an
 ihr Leben gelegt haben, so ergeht hiemit
 an alle Diejenigen, welche über diese Frau
 Auskunft zu geben vermögen, die Aufforde-
 rung, hiervon alsbald hieher Anzeige zu machen.

Dieselbe ist bekleidet mit 1 schwarzen
 Bandhaube, 1 schwarzen Kittel, 1 leinenen
 Rock, blauen Strümpfen und Lederschuh.
 Den 28. Juli 1871.

R. Oberamt.

Thym.

Signalement:

Alter 40 Jahre,
 Statur: mittel,
 Gesichtsforn: regelmäßig,
 Haare: braun,
 Augen: grau.

Revier Stammheim.

Stochholz-Verkauf.



Montag, den 31.
 d. M.,
 10 Klasten aufbe-
 reitete Nadel-
 holzstäbe
 von Windwulzen im
 Staatswald Dickemer

Wald, Abth. Brühlberg.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in
 Pfrommer's Wirthschaft in Renntheim.
 Stammheim, 26. Juli 1871.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.



Am Samstag,
 den 5. August, Mor-
 gens 10 Uhr, kom-
 men auf dem Rath-
 haus in Liebenzell
 zum Verkauf aus
 den Staatswaldun-

gen Steinichshau, Simmozheimer Wald,
 Gummelberg, Bruch und Miß:

984 Stück Nadelholz Lang- und Klotz-
 holz mit im Ganzen 36026 C.

Revier Stammheim.

Erntewieden-Verkauf.

Dienstag, den 1. August d. J.,
 circa 15 Tausend Erntewieden
 aus dem Staatswald Weiler, Abth. Was-
 ferteich.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der
 Pflanzschule Wasserteich.

Stammheim, 26. Juli 1871.

R. Revieramt.

Weinland.

Regolddahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Holzlieferung.



Der Bedarf an 380 Stück gerad gemessener, gesunder Pfähle
 von 9" mittlerer Stärke (am Ablass noch 8" stark) und einer Länge
 von 24 bis 30 Fuß für die Gründung der Brücken in Unterreichen-
 bach kommt wiederholt

Dienstag, den 1. August, Vormittags 11 Uhr,
 zur Vergebung im öffentlichen Submissionswege.

Preisofferte sind nach dem laufenden Fuß loco Baustelle, und zwar sowohl für
 Tannen, als auch für Fichtenholz, bis zur obigen Zeit beim unterzeichneten Bauamt
 einzureichen.

Pforzheim, den 25. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
 Schmolzer.

Sektion Calw.

Verkauf von leeren Petroleumfässern

Die unterzeichnete Stelle verkauft am
 Mittwoch, den 2. August,
 Mittags 2 Uhr,

bei dem Magazin in Hirsau
 62 Stück leere Petroleumfässer (worunter
 22 Stück reine Delfässer)
 im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber
 eingeladen werden.

Calw, 27. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
 Grözinger, B.-B.

Revier Stammheim.

Bekanntmachung.

Die im Staatswald Dickemer Wald neu-
 gebaute Wegstrecke von der Herrschafts-
 staige bis zur Herrschaftsbrücke wird hiemit
 unter dem Namen „Bahweg“ vom 1.
 August d. J. an dem öffentlichen Verkehr
 übergeben.

Stammheim, 28. Juli 1871.

R. Revieramt.
 Weinland.

Liebelsberg.

Scheiterholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 2. August d. J.,
 werden aus den hiesigen Gemeindegewäl-
 dungen

95 Klasten Scheiterholz
 gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr auf
 dem Rathhause dahier.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Liebelsberg, 25. Juli 1871.

Gemeinderath.

Hirsau.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Con-
 rad Wurster's Wittwe wird

Dienstag, den 1. August,

Vormittags 11 Uhr,
 ein zweistöckiges Wohnhaus im
 Steuereihof mit Gemüse-
 Gras- und Baumgarten im
 Anschlag von 1200 fl.

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus
 verkauft, wozu Kaufsliebhaber, unbefannte
 mit Ausweis über Zahlungsfähigkeit, ein-
 geladen werden.

Waisengerichtsvorstand:
 Schultheiß Greiner.

Privat-Anzeigen.

Theater in Calw auf dem Brühl.

Sonntag, 30. Juli 1871:

Nachm. halb 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Dorf und Stadt,

oder:

Eine Schwarzwälder Familie.

Charakterbild in 2 Abtheilungen und 5
 Akten,

von Ch. Birch-Pfeiffer.

1. Abtheilung „S'Vorle“,
2. „die Frau Professorin“.

Erstmahl.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Morgenden Sonntag
 eröffne ich in meinem neu-
 erbauten Hause meine
 Wirthschaft wieder, wobei
 neben guten und reinen

Getränken auch guter Kuchen anzutreffen
 ist. Zu recht zahlreichem Besuche freund-
 lichst einladend empfehle meine Wirthschaft
 auch für die Folge bestens mit der Zu-
 sicherung aufmerksamster Bedienung.

Christian Handte,
 Bäcker.

3 Viertel

Zottelhaber

verkauft Küfer Raag.



Calw.

Gewerbe-Ausstellungs-Sache.

Schon im Jahre 1869 hat der Gewerbeverein den Beschluß gefaßt, mit der Eröffnung der hiesigen Eisenbahn eine Gewerbe-Ausstellung in hiesiger Stadt zu veranstalten und die Gemeinde-Behörden haben zu diesem Zweck die Benützung der Turnhalle bereitwillig zugesagt.

Da nunmehr sicher anzunehmen ist, daß die Eisenbahn mit dem nächsten Frühjahr eröffnet werden kann, so sollte besagte Ausstellung nach derselben stattfinden. Um nun hierüber endgültigen Beschluß zu fassen, sind auf heute, Samstag, Abend 8 Uhr zu Thudium nicht nur sämtliche Mitglieder des Gewerbevereins, sondern auch alle diejenigen Einwohner, welche dieser sehr wichtigen Angelegenheit ihre Theilnahme zuwenden wollen — und wer wollte dieß nicht? — zur weiteren Besprechung dringend eingeladen.

Gewerbevereins-Ausschuss.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Nachdem ich meine seitherige Wohnung verlassen und nun in dem von mir erkauften Fuhrmann Sammerschen Hause in der Metzgergasse wohne, erlaube ich mir, unter Dankesbezeugung für das seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, um fernere geneigte Zuwendung desselben zu bitten mit der Versicherung, daß ich eifrigst bestrebt sein werde, das mir zu Theil werdende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Phil. Manz, Schuhmacher.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehensloose etc.“

Einslösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur Vermittlung von Geldern von und nach Amerika, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin,
Comptoir in der Ledergasse.

Rollbahnschwellen,

ca. 4—5000 Stück, je 4' 5" lang, am Abfah 4" dick, werden zu kaufen gesucht. Lieferungs-offerte unter Preisangabe franco Liebenzell wollen an die Baunternehmer Riferle und Krämer in Liebenzell gerichtet werden.

Weil die Stadt.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bringe ich meine bekannten guten

Manchester

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ch. Fr. Haux,
Manchesterfabrikant.

Erntemahl.
Einladung.
Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag, den 30. Juli, zu einem guten Glas Wein in den Anker hier höflichst ein.
Gottlob Herrmann.
Katharine Böttinger.

Kosthaus-Gesuch.
Für einen jungen Menschen wird Kost und Logis in einem Privathause gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Calw.
Einladung.
Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf morgenden Sonntag, den 30. Juli, zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Löwen dahier hiermit freundlichst einzuladen.
August Eiler.
Caroline Schüttler.

Frische Pfundhese
ist immer zu haben
im Schiff.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbretzeln

Väder Störr.

Calw.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein zu Väder Rothader's Wittwe freundlichst einzuladen.

Christoph Baumann.
Marie Siebenrath.

Morgenden Sonntag und Montag sind

Rümmelküchlein

zu haben bei
Väder Rothader's Ww.

Leinach,

den 25. Juli 1871.

Der aus dem Vorzimmer am Speisesaal des Gasthofs zum Hirsch dahier heute Nachmittag abhanden gekommene neue seidene

Regenschirm

mit Naturstoc wolle in Bälde zurückgegeben werden an Herrn Hirschworth Amdler.

Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan das Fläschchen zu 12 kr., bester Qualität, empfiehlt
W. Schlatterer.

Medicinalische Empfehlung.

Die Stollwerkschen Brustbonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzen-säften bestehend, vom Körper leicht afficirt werden, und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürtner, pract. Arzt, Wundarzt etc.
Man findet die Stollwerkschen Brustbonbons echt in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung in Calw bei G. Georgii; in Liebenzell bei Apoth. C. Keppler; in Weil d. Stadt bei M. Sibling; in Wildbad bei F. Keim; in Wildberg bei W. Reichert.

Von dem so beliebten

Prinzessin-Bwiebackmehl

von G. Stumpff,
Zucker- u. Brodbäcker in Stuttgart, anerkannt als gesündestes Nahrungsmittel für kleine Kinder und von vielen Aerzten bestens empfohlen, befindet sich eine Niederlage bei

Calw. Heinrich Schnauffer,
Conditor.



Der Deutsche Phönix, Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

hat die Agentur für Liebenzell und Umgegend an Stelle des Herrn Fr. Schönten, Färber und Gemeinderath zu Liebenzell, welche dieselbe niedergelegt hat, dem

Herrn **Gg. Albert Müller**, Telegraphist zu Liebenzell,
übertragen, was ich hiemit zur Kenntniß bringe.
Stuttgart, 25. Juli 1871.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.
Liebenzell, 25. Juli 1871.

August Klüppel,
Generalagent des Deutschen Phönix, Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Gg. Albert Müller, Telegraphist.
Agent des Deutschen Phönix, Feuerversicherungs-Gesellschaft.

In unserer mechanischen Weberei finden mehrere ordentliche

Mädchen

bei gutem Verdienst sogleich dauernde Beschäftigung.

Schill & Wagner.

Hirschau.

Es finden tüchtige

Arbeiter

an dem Waldbweg im Thälesbach sehr guten Verdienst im Akkord oder Tagelohn bei Den 28. Juli 1871. Unternehmer

Ströhlein & Co.

Maurer-Gesuch.

8-10 tüchtige Maurer, die Lust hätten, Bahnhäuser in Akkord zu nehmen, können mit dem Unterzeichneten einen Akkord abschließen.

Weil d. Stadt, 25. Juli 1871.

Abe, Steinhauermstr.

Schneidmühle Söllingen bei Durlach.

Säger-Gesuch.

Ein verheiratheter tüchtiger Obersäger und ein zweiter finden bei Akkord-Lohn dauernde Stellung bei

Carl H. Schmidt.

Kollwagen-Verkauf.

In der Nähe der Stadt Calw befinden sich 11 Stück Kollwagen, noch in gutem Zustand, worunter 2 ganz neue, unbenützte, ebenso Schlegel, Bickel, Hauen, große Heb- und Räderisen und sonstige Geräthschaften. Die Liebhaber wollen sich wenden an die Exped. d. Bl.

Zeugniß.

Unterzeichnete litt schon ein ganzes Jahr an rheumatischen Schmerzen im Rücken, welches Leiden er durch die ausgezeichnete Wirkung der

amerikanischen Gichtsalbe

in einigen Tagen vollständig beseitigte, was bezeugt der Wahrheit gemäß

Morgenweiler.

Mayer, Gemeinderath.

Die amerikanische Gichtsalbe ist allein ächt zu haben bei

Emil Georgii
in Calw.

Eine Dreihige Repsäemaschine

hat aus Auftrag zu verkaufen
E. Horlacher.

Spörgelsamen

ist wieder angekommen.
Emil Georgii.

Verkauf.

Unterzeichneter hat eine schläfrige Bettlade, eine Kommode und ein Küchenschloß zu verkaufen.

Jakob Ehardt, wohnh. bei Siebenrath, Küfer, in der Vorstadt.

Einen halben Morgen

Moggen

und einen halben Morgen

Haber

an der Hengstetter Staig verkauft
J. Lorck.

Calw.

Einen halben Morgen

Moggen

auf dem Halm beim obern grünen Weg hat zu verkaufen

Carl Rant,
Schuhmacher.

Frühen Haber,

1 1/2 Viertel, verkauft.
J. Volz, Gärtler.

Husten, hartnäckiger Husten.

Mit Vergnügen bezeuge ich hiermit, daß mir der Mayer'sche

Brust-Syrup

gegen hartnäckigen Husten sehr gute Dienste gethan habe, so daß ich ihn jedem an Husten Leidenden bestens empfehlen möchte. Leutkirch in Württemberg.

Heinrich Schneider, Commissionär.
Allein zu haben in Calw bei

W. Enslin.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Carl Schwarzmaier,
Bäcker.

Calw.

Ein noch in gutem Zustande befindliches

Bernerwägele

hat billig zu verkaufen

G. Klaus,
Schmied.

Weil d. Stadt.

Einen zweispännigen



Wagen

mit Doppelleitern und 2 Räder, 1 neue eiserne Egge nebst einem Paar Chaisengeschirr mit Messgarnitur im besten Zustand hat zu billigem Preis zu verkaufen

Dagobert Gall.

Schmieh.

11 1/4 Klafter

Kohlen

von tannemem Scheiter- und Prügelholz verkauft

Altschultzeiß Rentschler.

Das bekannte

Fliegenpapier

ist wieder zu haben bei

Kammacher Keller.

Stammheim.

2 neue

Hobelbänke

hat zu verkaufen

Bechtold.

Ein altes in Eisen gebundenes

Weinfaß,

zu einem Gällensaß tauglich, ist zu verkaufen

Marktplatz No. 51.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der plombirten Schachteln 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt auf Lager in Calw in beiden Apotheken.

Die Administration der Felsenquellen.

Schmieh.

300 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen

Stiftungspfleger Repler.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Buchdruckerei findet ein gesitteter Knabe mit guten Schulkenntnissen eine Lehrstelle als Setzer. Derselbe erhält von Beginn der Lehrzeit an ein Wochenlohn von 12 fl., welches nach je einem halbjahr entsprechend erhöht wird.
A. Delschläger.

Einige geordnete
Kost- und Schlafgänger
werden angenommen; auch ist ein kleines heizbares

Logis

so gleich zu vermieten; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten.

Ein hübsches möblirtes Zimmer, ist so gleich zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis, bestehend in 6 Zimmern, habe ich auf Martini, nach Belieben mit 4 oder 6 Zimmern, zu vermieten.
Friedr. Kopp.

Althengstett.
380 fl. und 75 fl.
Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Jakob Betsch.

Logis - Gesuch.

Eine kleine stille Familie sucht ein Logis bis Martini, wömmöglich in der Nähe des Marktplazes; wer? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Calw.

9 Hühner und 1 Hahn

sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

189 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Friedrich Beiel.

Tagesneuigkeiten.

Die Schulstelle in Warmbrunn, Dekanats Leonberg, wurde dem Schulmeister Grau in Dornbach übertragen.

In Rottenburg, Biberach, Tuttlingen, Würmlingen, Rottweil u. s. w. fanden Festlichkeiten statt zu Ehren der vom Feld heimgekehrten Krieger. In Rottenburg war Vormittags kirchliche Feier, Mittags Feste; in mit ca. 150 Bedecken.

München, 24. Juli. Das eben erschienene Regierungsblatt veröffentlicht die Entschliessung Sr. Maj. des Königs, betr. die Stiftung eines Verdienstkreuzes für die Jahre 1870/71, um diejenigen auszuzeichnen, welche auf dem Gebiete der Krankenpflege oder durch andere aufopfernde Handlungen sich besondere Verdienste erworben. 709 Personen, geistlicher Orden und Genossenschaften, sind mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet worden.

München, 25. Juli. Staatsminister Graf Bray ist auf Ansuchen, unter Verleihung des Hubertus-Ordens, des Staatsministeriums des Aeußern und des königl. Hauses enthoben, und Staatsrath v. Daxenberger mit der vorübergehenden Leitung dieser Ministerien betraut worden.

München. Am 25. Juli trat eine Versammlung von etwa 40 Männern - Arbeiter, Bürger, Professoren, Journalisten, Beamte, Lehrer - zusammen, um die Gründung eines Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung vorzunehmen. Nachdem sich der Verein auf Grund der Berliner Statuten konstituiert hatte, wurde ein Komitee aus sieben Mitgliedern (den HH. Bürgermeister Dr. Wiedenmayer, Schulrath Marschall, Verleger J. Knorr, Redakteur Dr. Fröbel, Professor Huber, Kreisarchivar Solterer und Turnlehrer Weber) gewählt und diesen das Recht eingeräumt, sich nach Bedürfnis durch Zuziehung weiterer Kräfte zu vergrößern. Im wurde die Aufgabe gestellt, im Oktober eine Generalversammlung einzuberufen und bis dahin einen Statutenentwurf auszuarbeiten.

Berlin. Von dem Kultusminister sind, wie die „Voss. Ztg.“ meldet, Berichte über die kirchlichen Bestrebungen in den einzelnen preussischen Provinzen eingefordert; auch die einzelnen Regierungspräsidenten haben den Auftrag erhalten, über die Umtriebe der Ultramontanen in denjenigen Bezirken, in denen das katholische Element das weit überwiegende ist, genau zu berichten. Die kirchliche Presse äußert sich über die vorgestern amtlich publizierte Aufhebung der seit her bestandenen gesonderten Abtheilungen für die evangelischen und für die katholischen Kirchenangelegenheiten im Kultusministerium und Uebertragung ihrer Geschäfte an eine Abtheilung für die geistlichen Angelegenheiten (womit ohne Zweifel die preussische Regierung dem veränderten Charakter der kathol. Kirche gegenüber Stellung nimmt) in sehr gereiztem Tone.

Wien, 25. Juli. Freiherr v. Schwarz zeigt heute amtlich an, daß er vom Kaiser zum Leiter der Wiener Weltausstellung ernannt worden, und daß die Ausstellung am 1. Mai 1873, und zwar im Prater, werde eröffnet werden. Die Einleitungsarbeiten sind dem Abschluß bereits zugeführt, und am 1. August beginnen die Ausstellungsbureauz ihre Thätigkeit.

Frankreich. Paris, 24. Juli. Bezüglich der Handelsverträge haben die meisten der bei der französischen Regierung akkreditirten Diplomaten nicht unterlassen, ihre nachdrücklichsten Vorstellungen über die schlimmen Folgen der Kündigung der mit den auswärtigen Mächten bestehenden Verträge an J. Favre zu richten. Im Kopfe von Pouyer-Quertier und J. Favre, der die Kündigung der Verträge unterstützt, besteht der zu erreichende Zweck in der Erhöhung der Ein- und Ausfuhrgebühren. Die Diplomatie sperret sich gegen dieses Maßonement. Sie begreift nicht, daß das Ausland die Lasten tragen soll, welche aus dem über Frankreich gekommenen Unglück und

den gegen Preußen eingegangenen Verbindlichkeiten hervorgehen. Die Diplomatie fragt, warum Herr Pouyer-Quertier, statt die Rentiers und die Grundbesitzer zu belasten, sich fast ausschließlich an den Handel und die Industrie wende. Man versichert und mit Grund, daß mehrere Vertreter der fremden Mächte im Namen ihrer Regierungen auf der Beachtung dieser Verträge bestehen. - Viele Hausdurchsuchungen wurden gestern in der Nacht in Paris vorgenommen. Man hat Waffen und Militärausrüstungen abgefaßt und mehrere relativbedeutende Personen der Kommune verhaftet. - Die unglücklichen Postbeamten, die unter der Commune meist nothgedrungen fortgeführt sind, sind dafür übel weggekommen. Gegen 70 wurden vollständig entlassen, die anderen sind mit Degradirungen, Gehaltsabzügen, Beförderung nach der Provinz u. d. d. davon gekommen. Die Häupter des Communistenpulsches in Marseille, Gaston Crémieux und Genossen, welche das Kriegsgericht zum Tode verurtheilt, hat die betreffende Kommission in Versailles zur Deportation nach einer befestigten Enceinte benadigt. Auch den 18 militärischen Mentern in Karbonne ist die Todesstrafe erlassen; sie sind einstweilen im Bagnon von Toulon untergebracht, von wo sie nach einer Strafcolonie abgeführt werden. - Die Krieggerichte werden, wie mit Bestimmtheit verlautet, auf Montag den 31. d. M. einberufen werden.

Versailles, 27. Juli. (Nationalversammlung.) Rouver beantragt die Einführung der Einkommenssteuer und Salzsteuer an Stelle der Steuer auf Rohstoffe. Der Finanzminister Pouyer-Quertier erklärt, die Versammlung sei souverän, sie könne jede Steuer einführen, welche sie wolle und in welcher Form sie wolle. Er würde mit ihr untersuchen, welche Steuer die beste sei. Der Antrag wurde an die Budgetkommission verwiesen.

Paris, 24. Juli. Napoleon hat heute England verlassen; er geht nach Genf, wo er im Hotel „Metropole“ absteigt. Die Kaiserin und sein Sohn begleiten ihn. In Genf bleibt er nur 48 Stunden, um sofort nach Arenenberg zu reisen, wo Alles zu seiner Aufnahme bereit ist.

Schweiz. Bern, 25. Juli. Beträchtliche Feuerbrunst in Tour de Trene bei Bulle (Freiburg.) Eine ganze Häuserreihe brennt.

Spanien. Madrid, 25. Juli. Nachdem Serrano, vom König mit Neubildung des Ministeriums beauftragt, hierauf verzichtete, ist Zorilla mit dieser Aufgabe betraut worden. In der heutigen Cortesitzung eröffnete nun Zorilla, daß das neue Ministerium gebildet sei, und verliest das betreffende königliche Dekret. Zorilla erklärt ferner als Ministerpräsident, die neuen Minister gehören der ehemaligen Progressistenpartei an und die Politik des Ministeriums werde die Grundsätze der Septemberrevolution aufrechterhalten.

Türkei. Konstantinopel, 26. Juli. „Levant Herald“ veröffentlicht ein Schreiben des britischen Konsuls aus Tabris, welches herzerreißende Details über die Hungersnoth in Persien enthält.

Gold-Cours

der k. w. Staatskassenverwaltung.

Unveränderlicher Cours:	
Wirt. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Veränderlicher Cours:	
Rand-Dukaten	5 fl. 34 kr.
Friedrichsd'or	9 „ 57 „
Wipolen	9 „ 41 „
20-Frankenstück	9 „ 20 „

Stuttgart, 15. Juli 1871.

Staatskassenverwaltung.

Frankfurter Gold-Cours vom 26. Juli.

Wipolen	9 39-41
Friedrichsd'or	9 58-59
Holländ. 10 fl.-Stück	9 55-57
Rand-Dukaten	5 34-36
20-Frankenstück	9 20-21
Engl. Sovereigns	11 51-53
Dollars in Gold	2 24 1/2 - 25 1/2

Gottesdienste. Sonntag, den 30. Juli. Vorm. (Pred.): Hr. Decan Mejer. - Kinderlehre mit den Schütern I. Classe. - Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

(Hiezu Nr. 30 des Unterhaltungsblatts.)

